

Aus der Oberlausitz stammender Sachse

Der aus der Oberlausitz stammende Sachse, der bereits mit zehn Jahren das Akkordeonspielen erlernte, zog 1992 mit seiner Familie aus seiner Heimat berufsbedingt nach Steinheim. „Musik ist mein Hobby.

Als Jugendlicher habe ich bereits bei allen möglichen Anlässen gespielt. Während meines Studiums spielte ich dann Keyboard in einer Studentenband“, erinnert er sich. Während seiner Studienzeit lernte Dietmar auch seine Frau Kerstin kennen. Nachdem die Kinder aus dem Haus waren, widmete sich der Akkordeonspieler wieder vermehrt seinem Lieblingsinstrument.

Vor zehn Jahren hatte er dann wieder einen ersten Auftritt - im Weingut Simon in Michelbach, wo er sehr zur Freude der Gäste in die Tasten griff, denn Wein und Akkordeon sind eine perfekte Mischung für gute Stimmung.

„Ach, war das schön! Ihnen merkt man an, dass Sie mit Herz spielen,“ ist eines der vielen Komplimente, die der musikalische Diplom-Ingenieur oft zu hören bekommt.

„Jugendliche fragen mich auch mal, wo ich denn die CD versteckt habe.

Aber es gibt ja keine CD“, schmunzelt Herrmann.

Der 58-Jährige hat einfach Spaß an seiner Musik, will einfach nur sein Instrument, ein Zupan-Akkordeon, spielen und bei Festen für gute Stimmung sorgen.

„Meine Eltern haben damals erkannt, dass ich eine musikalische Ader habe“.

Mit seinem 96-Bass-Akkordeon lässt er bei jeder Feier, jedem Fest binnen weniger Takte die Stimmung steigen. Seine Zuhörer singen die alten Lieder mit oder entern die Tanzfläche.

„Ich hab mir dann dieses schöne Akkordeon gekauft“, zeigt Herrmann auf seinen ganzen Stolz, das alpenländische Instrument in ornamentierter Ausführung.

2004 spielte er erstmals beim Steinheimer Altstadtfest, dort wo der Sängerverein Olympia stets feiert. „Wenn Leute lustig sind und schunkeln wollen, kommt gleich eine ganz andere Stimmung rüber“, hat er festgestellt.

„Das Spielen eines Akkordeons ist etwas ganz anderes als wenn man einfach so eine Musik-CD reindrückt“, weiß der 58-Jährige, der auf Zuruf viele Musikwünsche erfüllen kann. Sein musikalisches Repertoire ist umfangreich.

Es reicht von Weinliedern und Schunkelmusik über gängige Schlager bis hin zu ungarisch temperamentvollen Rhythmen und Zigeunermusik.

Aber Herrmann spielt auch sehnsuchtsvolle Seemannslieder und französische Musettelieder.

Mittlerweile wird Herrmann immer bekannter, er spielt bei Vereinsfesten, bei Geburtstagsfeiern oder auch mal in einem Weinhaus. Bedauerlich findet der Steinheimer, dass das Akkordeonspielen kaum mehr in Musikschulen angeboten werde und somit der Nachwuchs fehle. „Schade, dass es immer weniger Akkordeonspieler gibt“, bedauert er - und greift wieder in die Tasten.